

Lachmann, Hedwig: Von einer Stimme eignem Klang getroffen (1891)

- 1 Von einer Stimme eignem Klang getroffen
- 2 Erbehte ich – zu lang getragne Leiden,
- 3 Verjährter Gram, verzagtes Sichbescheiden,
- 4 Und scheue Armut, die nicht wagt zu hoffen.

- 5 So dringen täglich dir zahllose Zeichen
- 6 An Herz und Sinn, dich tiefer zu bewegen,
- 7 Und fremdes Leben pocht mit heissen Schlägen,
- 8 Den Pulsschlag deines Lebens zu erreichen.

- 9 Trägst du schon schwer am eigenen Geschicke?
- 10 Und sollst dazu ein Bruderlos noch tragen –
- 11 Die stummen Winke, die versteckten Klagen,
- 12 Das trübe Lächeln, die verstörten Blicke.

- 13 Die Not der Tausende, die dich umgeben,
- 14 Und was verloren irrt verlassne Bahnen,
- 15 Will sich mit dir verbrüdern, will dich mahnen,
- 16 Will Blutteil werden, Teil von deinem Leben.

(Textopus: Von einer Stimme eignem Klang getroffen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)